

Fakultät für Psychologie  
Ruhr-Universität Bochum

**Der Bochumer Wissenstest (BOWIT) –  
Eine Analyse hinsichtlich Geschlecht und  
Testmedium**

Diplomarbeit  
vorgelegt dem Ausschuss  
für die Diplom-Prüfung der Psychologen

von

**Johanna Victoria Blockus**

**September 2005**

1. Gutachter: Prof. Dr. Heinrich Wottawa
2. Gutachter: Dr. Rüdiger Hossiep

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>WISSEN</b> .....	<b>9</b>
<b>2.1</b>	<b>WISSEN – EINE BEGRIFFSBESTIMMUNG</b> .....	<b>9</b>
<b>2.2</b>	<b>WISSEN ALS PRÄDIKTOR FÜR BERUFLICHEN ERFOLG</b> .....	<b>10</b>
<b>3</b>	<b>GESCHLECHTSTYPISCHE UNTERSCHIEDE</b> .....	<b>13</b>
<b>3.1</b>	<b>EMPIRISCHE BEFUNDE ZU GESCHLECHTSTYPISCHEN UNTERSCHIEDEN</b> .....	<b>14</b>
3.1.1	GESCHLECHTSTYPISCHE UNTERSCHIEDE IM WISSEN .....	14
3.1.2	GESCHLECHTSTYPISCHE UNTERSCHIEDE BZGL. DER KOGNITIVEN FÄHIGKEITEN .....	15
3.1.3	GESCHLECHTSTYPISCHE UNTERSCHIEDE DER MOTIVATION .....	19
3.1.4	GESCHLECHTSTYPISCHE UNTERSCHIEDE IN DER SOZIALEN INTERAKTION.....	26
<b>3.2</b>	<b>ERKLÄRUNGSANSÄTZE FÜR GESCHLECHTSTYPISCHES VERHALTEN</b> .....	<b>31</b>
3.2.1	BIOLOGISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE .....	32
3.2.2	LERNTHEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE .....	32
3.2.3	KOGNITIVE ERKLÄRUNGSANSÄTZE.....	35
3.2.4	KULTURPSYCHOLOGISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE.....	36
3.2.5	SOZIOBIOLOGISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE.....	37
3.2.6	INTEGRATIVER ERKLÄRUNGSANSATZ.....	38
<b>3.3</b>	<b>FRAUEN IM BERUF</b> .....	<b>40</b>
3.3.1	FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN.....	41
3.3.2	AUSWIRKUNGEN GESCHLECHTSSPEZIFISCHER WISSENSUNTERSCHIEDE IM BERUFSLEBEN .	45
<b>4</b>	<b>COMPUTERDIAGNOSTIK</b> .....	<b>46</b>
<b>4.1</b>	<b>DER EINSATZ DES COMPUTERS IN DER PSYCHOLOGISCHEN DIAGNOSTIK</b> .....	<b>46</b>
<b>4.2</b>	<b>COMPUTERBASIERTE TESTVERFAHREN</b> .....	<b>49</b>
4.2.1	COMPUTERVERSIONEN VON PAPIER-BLEISTIFT-TESTVERFAHREN .....	50
4.2.2	ADAPTIVE TESTUNG .....	50
4.2.3	KOMPLEXE SIMULATIONEN .....	52
<b>4.3</b>	<b>INTERNET-RECRUITING ALS SPEZIALFALL DER COMPUTERDIAGNOSTIK</b> .....	<b>54</b>
<b>5</b>	<b>ÄQUIVALENZ VON PAPIER- UND COMPUTER-VERFAHREN</b> .....	<b>58</b>
<b>5.1</b>	<b>ÄQUIVALENZFORMEN</b> .....	<b>60</b>
5.1.1	ERFAHRUNGSBEZOGENE ÄQUIVALENZ.....	60
5.1.2	POPULATIONSSPEZIFISCHE ÄQUIVALENZ .....	62
5.1.3	PSYCHOMETRISCHE ÄQUIVALENZ .....	63
<b>5.2</b>	<b>POTENZIELLE EFFEKTE DER ÄQUIVALENZ</b> .....	<b>66</b>
<b>5.3</b>	<b>ÄQUIVALENZ DER TESTGÜTEKRITERIEN</b> .....	<b>66</b>
5.3.1	HAUPTGÜTEKRITERIEN.....	67
5.3.2	NEBENGÜTEKRITERIEN.....	69
<b>6</b>	<b>DER BOCHUMER WISSENSTEST (BOWIT)</b> .....	<b>74</b>
<b>6.1</b>	<b>DER BOWIT ALS PAPIER-BLEISTIFT VERFAHREN</b> .....	<b>76</b>
<b>6.2</b>	<b>DER BOWIT ALS COMPUTER-VERFAHREN</b> .....	<b>76</b>
<b>6.3</b>	<b>ZUSAMMENFASSUNG DER UNTERSCHIEDE BEIDER TESTMEDIEN</b> .....	<b>79</b>

<b>7</b>	<b>ÄQUIVALENZUNTERSUCHUNG .....</b>	<b>81</b>
<b>7.1</b>	<b>ZENTRALE FRAGESTELLUNG .....</b>	<b>81</b>
<b>7.2</b>	<b>UNTERSUCHUNGSDESIGN .....</b>	<b>81</b>
<b>7.3</b>	<b>STICHPROBE .....</b>	<b>83</b>
7.3.1	BESCHREIBUNG DER STICHPROBEN .....	84
<b>7.4</b>	<b>DURCHFÜHRUNG .....</b>	<b>87</b>
<b>7.5</b>	<b>ERGEBNISSE .....</b>	<b>88</b>
7.5.1	DEMOGRAFISCHE ÄQUIVALENZ .....	88
7.5.2	ÄQUIVALENZ DER VERTEILUNGSKENNWERTE .....	89
7.5.2.1	Differenzierte Betrachtung der Mittelwerte der Äquivalenzstichproben.....	91
7.5.2.2	Gleichheit der Metrik .....	97
7.5.3	ÄQUIVALENZ DER RELIABILITÄT .....	97
<b>8</b>	<b>UNTERSUCHUNG GESCHLECHTSPEZIFISCHER UNTERSCHIEDE IM BEREICH WISSEN .....</b>	<b>99</b>
<b>8.1</b>	<b>ZENTRALE FRAGESTELLUNG .....</b>	<b>99</b>
<b>8.2</b>	<b>KONSTRUKTION EINES GESCHLECHTSSPEZIFISCHEN ZUSATZERHEBUNGSBOGENS .</b>	<b>99</b>
8.2.1	BESCHREIBUNG DES ZUSATZERHEBUNGSBOGENS.....	101
8.2.1.1	Demografischer Teil .....	101
8.2.1.2	Soziale Interaktion .....	102
8.2.1.3	Motivation .....	106
8.2.2	ITEMANALYSE .....	110
<b>8.3</b>	<b>EMPIRISCHE ANALYSE .....</b>	<b>112</b>
8.3.1	ANALYSESTICHPROBE .....	112
8.3.1.1	Stichprobenbeschreibung .....	114
8.3.2	ERGEBNISSE.....	117
8.3.2.1	Datenbeschreibung des BOWIT .....	117
8.3.2.2	Datenbeschreibung des demografischen Teils.....	118
8.3.2.3	Zusammenhang der demografischen Variablen mit den BOWIT-Ergebnissen .....	127
8.3.2.4	Datenbeschreibung des Zusatzerhebungsbogens .....	130
8.3.2.5	Zusammenhang der Variablen des Zusatzerhebungsbogens mit den BOWIT- Ergebnissen.....	135
<b>9</b>	<b>DISKUSSION .....</b>	<b>135</b>
<b>9.1</b>	<b>DISKUSSION DER ÄQUIVALENZUNTERSUCHUNG .....</b>	<b>135</b>
<b>9.2</b>	<b>DISKUSSION DER UNTERSUCHUNG GESCHLECHTSTYPISCHER UNTERSCHIEDE IM BEREICH WISSEN .....</b>	<b>135</b>
<b>10</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS.....</b>	<b>135</b>
<b>11</b>	<b>ONLINEVERZEICHNIS .....</b>	<b>135</b>
<b>12</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>135</b>

# ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1: WISSEN UND BERUFSERFOLG.....	11
ABBILDUNG 2.: KUMULIERTE ROHWERTVERTEILUNG NACH GESCHlechTERN GETRENNT .....	14
ABBILDUNG 3: GESCHLECHTSTYPISCHE LEISTUNGSPROFILE IM INTELLIGENZ-STRUKTUR-TEST .....	16
ABBILDUNG 4: GESCHLECHTSTYPISCHE VERTEILUNG VON LOB UND TADEL .....	23
ABBILDUNG 5: ANTEIL DER STUDENTINNEN NACH FÄCHERGRUPPEN IN DEN WINTERSEMESTERN 1975/76 BIS 2000/2001*) .....	24
ABBILDUNG 6: TRAUMBERUFE VON MÄNNERN UND FRAUEN .....	25
ABBILDUNG 7: UNTERSCHIEDLICHES KOMMUNIKATIONSVERHALTEN VON MÄNNERN UND FRAUEN .....	28
ABBILDUNG 8: INTEGRATIVES MODELL DER ERKLÄRUNG VON GESCHLECHTSUNTERSCHIEDEN .....	39
ABBILDUNG 9: ANTEIL DER ERWERBSTÄTIGEN FRAUEN AN ALLEN ERWERBSTÄTIGEN .....	40
ABBILDUNG 10: ANTEIL MÄNNLICHER UND WEIBLICHER FÜHRUNGSKRÄFTE IM MÄRZ 2004 IN % .....	42
ABBILDUNG 11: EINSATZFELDER DES COMPUTERS IN DER TESTDIAGNOSTIK .....	47
ABBILDUNG 12: COMPUTERBASIERTE PRÜFVERFAHREN.....	49
ABBILDUNG 13: ALLGEMEINES ABLAUSCHEMA FÜR VARIABLEL VERZWEIGTES TESTEN .....	51
ABBILDUNG 14: SCHEMATISCHER ABLAUF DER BEWERBERAUSWAHL IM INTERNET .....	55
ABBILDUNG 15: ÄQUIVALENZFORMEN.....	60
ABBILDUNG 16: ABFRAGE DEMOGRAFISCHER DATEN IN DER ONLINE-VERSION DES BOWIT .....	77
ABBILDUNG 17: FRAGEMASKE DER ONLINE-VERSION DES BOWIT .....	78
ABBILDUNG 18: UNTERSUCHUNGSDESIGN DER ÄQUIVALENZÜBERPRÜFUNG .....	82
ABBILDUNG 19: ALTERSVERTEILUNG DER GESAMTSTICHPROBEN .....	84
ABBILDUNG 20: ALTERSVERTEILUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN IN DER GESAMTSTICHPROBE .....	85
ABBILDUNG 21: PROZENTUALE ALTERSVERTEILUNG DER VIER STICHPROBEN .....	86
ABBILDUNG 22: DURCHSCHNITTLLICHE ANZAHL RICHTIG GELÖSTER ITEMS IN DEN VIER DARBIETUNGSFORMEN DIFFERENZIERT NACH COMPUTER- UND PAPIERSTICHPROBE.....	91
ABBILDUNG 23: DURCHSCHNITTLLICHE ANZAHL RICHTIG GELÖSTER ITEMS ZU DEN BEIDEN MESSZEITPUNKTEN DIFFERENZIERT NACH DEN VIER ÄQUIVALENZSTICHPROBEN .....	93
ABBILDUNG 24: DIE VIER BEREICHE DES ZUSATZERHEBUNGSBOGENS.....	100
ABBILDUNG 25: DIE SKALA „AUTONOMIE“ .....	103
ABBILDUNG 26: SKALA „PROSOZIALE ORIENTIERUNG“ .....	103
ABBILDUNG 27: DIE SKALA „WISSEN ALS WETTBEWERBSFAKTOR“ .....	104
ABBILDUNG 28: DIE SKALA „KOMMUNIKATION“.....	105
ABBILDUNG 29: DIE SKALA „LEISTUNGSMOTIVATION“ .....	106
ABBILDUNG 30: DIE SKALA „ANGST“ .....	107
ABBILDUNG 31: DIE SKALA „NEUGIER“ .....	108
ABBILDUNG 32: DIE SKALA „SELBSTWIRKSAMKEIT“ .....	108
ABBILDUNG 33: DIE KONTROLLSKALA „EMOTIONALE STABILITÄT“ .....	109
ABBILDUNG 34: MITTELWERTE UND STANDARDABWEICHUNGEN DER 67 ZUSATZERHEBUNGS-ITEMS....	110
ABBILDUNG 35: TRENNsCHÄRFE AUSGEWÄHLTER ZUSATZERHEBUNGITEMS .....	111
ABBILDUNG 36: TRENNsCHÄRFE NACH SELEKTION DER ITEMS MIT UNZUREICHENDEN TRENNsCHÄRFEN	111
ABBILDUNG 37: PROZENTUALE ALTERSVERTEILUNG DER STICHPROBE .....	114
ABBILDUNG 38: PROZENTUALE ALTERSVERTEILUNG GETRENNT NACH MÄNNERN UND FRAUEN .....	115
ABBILDUNG 39: VERTEILUNG DER UNTERSUCHUNGSTEILNEHMER AUF DIE VERSCHIEDENEN BILDUNGSABSCHLÜSSE .....	115
ABBILDUNG 40: BERUFSTÄTIGKEIT DER UNTERSUCHUNGSTEILNEHMER .....	116
ABBILDUNG 41: BOWIT-ERGEBNISSE DER GESCHLECHTER-STICHPROBE .....	117
ABBILDUNG 42: STUDIENWAHL DER UNTERSUCHUNGSTEILNEHMER UND -TEILNEHMERINNEN.....	119
ABBILDUNG 43: DESKRIPTIVE DARSTELLUNG DER BERUFSTÄTIGKEIT VON MÄNNERN UND FRAUEN.....	119
ABBILDUNG 44: DESKRIPTIVE DARSTELLUNG DER BERUFLICHEN POSITIONEN VON MÄNNERN UND FRAUEN .....	120

ABBILDUNG 45: DESKRIPTIVE DARSTELLUNG DES SELBST EINGESCHÄTZTEN BERUFSERFOLGES VON MÄNNERN UND FRAUEN.....	121
ABBILDUNG 46: DESKRIPTIVE DARSTELLUNG DES ENTGELTES VON MÄNNERN UND FRAUEN .....	121
ABBILDUNG 47: INTERESSENVERTEILUNG BEI MÄNNERN UND FRAUEN .....	122
ABBILDUNG 48: LIEBLINGSFÄCHER VON MÄNNERN UND FRAUEN .....	124
ABBILDUNG 49: PROZENTUALE VERTEILUNG DER BÜCHERWAHL VON MÄNNERN UND FRAUEN .....	125
ABBILDUNG 50: DURCHSCHNITTLICHE KINDERANZAHL VON MÄNNERN UND FRAUEN .....	126
ABBILDUNG 51: ERKLÄRUNGSASPEKTE FÜR GESCHLECHTSSPEZIFISCHE UNTERSCHIEDE IM BEREICH WISSEN .....	135

## TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE 1: KENNZAHLEN ZUR LEBENSITUATION VON MÄNNERN UND FRAUEN.....	13
TABELLE 2: STEREOTYPE EIGENSCHAFTEN, DIE ÜBEREINSTIMMEND IN ALLEN UNTERSUCHTEN STAATEN GENANNT WURDEN* .....	31
TABELLE 3: GESCHLECHTSTYPISCHE ARBEITSTEILUNG .....	36
TABELLE 4: DAS MÄNNLICHE STEREOTYP DES MANAGERS .....	44
TABELLE 5: DIMENSIONEN DES BOWIT UND IHRE INHALTLICHE ABGRENZUNG* .....	74
TABELLE 6: ALTERSVERTEILUNG DER VIER ÄQUIVALENZ-STICHPROBEN.....	85
TABELLE 7: GESCHLECHTERVERTEILUNG DER VIER ÄQUIVALENZSTICHPROBEN .....	86
TABELLE 8: ART DES SCHULABSCHLUSSES IN DER GESAMTSTICHPROBE UND IN DEN VIER ÄQUIVALENZSTICHPROBEN.....	86
TABELLE 9: ART DER BERUFSTÄTIGKEIT IN DER GESAMTSTICHPROBE UND IN DEN VIER ÄQUIVALENZSTICHPROBEN.....	87
TABELLE 10: VARIABLENWERTE DER WILKS-ÄQUIVALENZSTATISTIK .....	90
TABELLE 11: SIMULTANÜBERPRÜFUNG VON MITTELWERTEN, VARIANZEN UND KOVARIANZEN DER BOWIT-ERGEBNISSE INNERHALB DER VIER ÄQUIVALENZSTICHPROBEN MIT HILFE DER ÄQUIVALENZSTATISTIK VON WILKS (1946) .....	90
TABELLE 12: ERGEBNISSE DES T-TESTS FÜR MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN DER COMPUTER- UND DER PAPIERSTICHPROBE UND ERGEBNISSE DES LEVENE-TESTS ZUR ÜBERPRÜFUNG DER VARIANZHOMOGENITÄT .....	92
TABELLE 13: ERGEBNISSE DES T-TESTS ÜBER DIE MITTELWERTE DER VIER ÄQUIVALENZSTICHPROBEN ZU BEIDEN TESTZEITPUNKTEN .....	93
TABELLE 14: GLEICHHEIT DER SKALENMITTELWERTE.....	94
TABELLE 15: ERGEBNISSE DES KOLMOGOROV-SMIRNOV-TESTS.....	97
TABELLE 16: VERGLEICH DER KORRELATIONSKOEFFIZIENTEN DES GESAMTTTESTS INNERHALB DER BEIDEN REIHENFOLGEVARIANTEN .....	98
TABELLE 17: STEREOTYPE-ITEMS.....	105
TABELLE 18: CRONBACH ´S ALPHA DER ZUSATZERHEBUNGSBOGENSKALEN.....	112
TABELLE 19: VERGLEICH DER DURCHSCHNITTLICH ERZIELTEN BOWIT-ERGEBNISSE VON MÄNNERN UND FRAUEN.....	118
TABELLE 20: ERGEBNISSE DES T-TESTS FÜR UNTERSCHIEDLICHE INTERESSEN VON MÄNNERN UND FRAUEN .....	124
TABELLE 21: LINEARER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN DEN BOWIT-TESTWERTEN UND DEN INTERESSENSWERTEN.....	128
TABELLE 22: MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DER SKALA "LEISTUNGSMOTIVATION" .....	132
TABELLE 23: MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DER SKALA "NEUGIER" .....	132
TABELLE 24: MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DER SKALA "SELBSTWIRKSAMKEIT" .....	134
TABELLE 25: MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DER SKALA "AUTONOMIE" .....	134
TABELLE 26: MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DER SKALA "KOMMUNIKATION" .....	135
TABELLE 27: MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DER SKALA "PROSOZIALE ORIENTIERUNG" .....	135
TABELLE 28: MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DER SKALA "STEREOTYPE" .....	135
TABELLE 29: MITTELWERTSUNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN IN DER SKALA „WISSEN ALS WETTBEWERBSFAKTOR" .....	135